



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Würzburger Versorgungs- und
Verkehrs GmbH

Juliane Sauer

Haugerring 5
97070 Würzburg
Deutschland

nachhaltigkeit@wvv.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS



Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de



Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) ist der zentrale Infraukturdienstleister der Region. Eigentümerin ist zu 100 Prozent die Stadt Würzburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Trinkwasser, der Betrieb von Bädern, die Bedienung des öffentlichen Verkehrs, der Betrieb von Häfen, die Wertstoffentsorgung und die Entsorgungsaufgaben im Rahmen der Abfallgesetze, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben. Die WVV bietet Würzburg und der Region lösungsorientierte Dienstleistungen rund um Energie, Verkehr und Umwelt.

Weitere Informationen zum Unternehmen sowie der Geschäftsbericht für 2024 sind auf der Homepage zu finden: www.wvv.de

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

In einem konzernweiten Projekt wurde 2018 mit der Erarbeitung des WVV-eigenen Verständnisses von Nachhaltigkeit sowie den daraus abgeleiteten operativen Maßnahmen und der zugehörigen kommunikativen Ausrichtung begonnen.

Die Nachhaltigkeitsausrichtung der WVV wurde in einem Leitsatz zusammengefasst:

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns ökologische und soziale Verantwortung für die Region zu übernehmen und durch unser Handeln die Lebensqualität auch für künftige Generationen zu sichern. Daran lassen wir uns messen. Voraussetzung ist der ökonomische Erfolg unseres Unternehmens.“

Darauf aufbauend erfolgte die Aufnahme des Ist-Standes sowie die Ableitung erster Handlungsfelder. Eines der Ergebnisse des Projekts war die Anforderung, Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung im Konzern einzuführen.

Als Infrastrukturdienstleister und insbesondere als Energieversorgungsunternehmen will die WVV zur Nachhaltigkeit in der Region beitragen. Dazu zählen die Umsetzung der Anforderungen der Stadt Würzburg, die bisher noch freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung in Form dieser DNK-Entsprechenserklärung sowie die Erstellung einer Treibhausgasbilanz nach GHG-Protokoll.

Maßgeblich sind dabei die Vorgaben des Gesellschafters, der Stadt Würzburg, welche Anfang 2022 ihr integriertes Klimaschutzkonzept verabschiedet hat. Parallel dazu berücksichtigt die WVV energiepolitische Ziele der Bundesregierung (Bundesklimaschutzgesetz), der Landesregierung



(Landesklimaschutzgesetz) sowie der EU (European Green Deal).

Die Ausformulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie soll im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CRSD) erfolgen.

Die wesentlichen Erzeugungs- und Gewinnungseinheiten im WVV-Konzern sowie die Betriebsführung einer Erzeugungsanlage Dritter sind EMAS-zertifiziert (Heizkraftwerk an der Friedensbrücke, Müllheizkraftwerk, Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH, Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH).

Die Umweltziele sind den entsprechenden [Umwelterklärungen](#) zu entnehmen.

Um den steigenden Anforderungen, vor allem durch die Energie- und Verkehrswende sowie die Digitalisierung, gerecht zu werden, richtet sich der WVV-Konzern seit 2023 neu aus. Die Konzerngeschäftsführung wurde von einem Ein-Geschäftsführer-Modell in ein Drei-Geschäftsführer-Modell geändert. Im Rahmen dieser Neuausrichtung werden weitere strategische Anpassungen vorgenommen.

Dennoch konnten bereits erste Ziele/Maßnahmen/Handlungsfelder abgeleitet werden: So liegt seit Anfang 2022 die Endfassung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Würzburg vor. Das Konzept sieht vor, die im Bundesklimaschutzgesetz für 2045 festgelegten Ziele bereits bis 2040 umzusetzen. Unter der Berücksichtigung der Versorgungssicherheit als oberste Priorität gilt zum einen die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung als zentrales Handlungsfeld. Dazu wurde 2023 mit der Erstellung der Wärmeleitplanung begonnen und diese Ende 2024 abgeschlossen. Zusätzliche zentrale Handlungsfelder sind der Ausbau sowie die Erschließung alternativer Potentiale der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und der weitere Ausbau sowie die weitere Elektrifizierung des ÖPNV.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Unterfranken ist als eines der trockensten Gebiete Bayerns stark vom Klimawandel betroffen. Würzburg wird damit besonders von den klimatischen Veränderungen beeinflusst. Diese Entwicklung zeigt sich sowohl in der Grundwasserneubildung als auch im zukünftigen Wärmebedarf der Gesamtstadt im Rahmen der Wärmewende.



Die WVV als 100-prozentige Tochter der Stadt Würzburg ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber der Region, sondern auch Grundversorger in Würzburg und Netzbetreiber für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Die WVV leistet durch ihre Geschäftstätigkeit also nicht nur direkt einen Beitrag zur Energiewende, sondern auch zur regionalen Wertschöpfung.

Wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sind zum einen sich immer häufiger ändernde Umweltzustände. Veränderte klimatische Bedingungen beeinflussen die Fahrweise von Kraftwerken, die Wassergewinnung sowie interne Verbräuche und den Energiekonsum der Kund/innen. Außergewöhnliche Ereignisse wie die Corona-Pandemiesituation sowie die Energiekrise verursachen Ressourcenknappheit.

Zum anderen stellen Fachkräftemangel bzw. der demographische Wandel eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre dar, da die Rekrutierung von Mitarbeitenden über alle Fachbereiche hinweg deutlich erschwert wird. Das Wissensmanagement spielt eine wichtige Rolle bei der Sicherung von Know-how und Motivation.

Weiterhin ist die WVV je nach Geschäftsbereich unterschiedlich abhängig von Politik, Ordnungsrahmen, Auflagen und Normen.

Um die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit konkreter analysieren und bewerten zu können, wurde 2021 in der WVV die Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements und einer Nachhaltigkeitsberichterstattung angestoßen. 2022 wurden anhand einer ersten Wesentlichkeitsanalyse die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der Geschäftstätigkeit ermittelt sowie eine um Scope 3 erweiterte Treibhausgasbilanzierung nach Green House Gas Protocol (GHG) für das Jahr 2021 erstellt. Auch für die Jahre 2022 bis 2024 wurden Treibhausgasbilanzen über die Scope 1-3 erstellt.

Für die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wurden intern die Führungskräfte im Rahmen eines weiteren Workshops sowie die Mitarbeitenden in Form einer Online-Befragung einbezogen, extern wurden Würzburger Bürger/innen bzw. Kund/innen ebenfalls online befragt.

Als Vorbereitung auf die CSR-Berichtspflicht, von der der WVV-Konzern voraussichtlich ab dem Berichtsjahr 2027 betroffen sein wird, wurde Ende 2024 mit der Erstellung einer CSRD-konformen Doppelten Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Die Ergebnisse werden im 1. Quartal 2025 erwartet.

Eine Besonderheit der Stadt Würzburg zeigt sich auch in den klaren Vorgaben der Politik. Die Stadt Würzburg hat sich dem Klimaschutz verschrieben, 2019 wurde ein Klimaversprechen beschlossen: Bis zum Jahr 2040 will die Stadt

Würzburg klimaneutral sein. Dazu wurde 2022 das integrierte Klimaschutzkonzept verabschiedet, welches konkrete Anforderungen an die einzelnen Tätigkeitsfelder des Konzerns stellt.

Somit können folgende Wesentlichkeitsschwerpunkte festgelegt werden:

Versorgungssicherheit: Die WVV ist als kommunales Versorgungsunternehmen zuständig für die sichere Bereitstellung von Strom, Gas, Fernwärme, Wasser und Mobilität. Daher hat die Versorgungssicherheit oberste Priorität.

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung/Ausbau erneuerbarer Energien: Die WVV erzeugt Wärme und Strom nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung im Heizkraftwerk an der Friedensbrücke. Dadurch werden 26 Prozent des gesamten Heizbedarfs in Würzburg mit schadstoffarmer Fernwärme abgedeckt, der Würzburger Strom wird zu 77 Prozent im Würzburger Heizkraftwerk erzeugt.

Dementsprechend liegt der Fokus zum einen auf Erhalt und Ausbau der Wärmeversorgung, zum anderen auf der klimafreundlichen Optimierung und Ergänzung der Erzeugungsanlagen.

Aufbauend auf den 2022 erstellten Energieleitplan der Stadt Würzburg erfolgt seit August 2023 die Erarbeitung der Wärmeleitplanung seitens des WVV-Konzerns, welche Ende 2024 abgeschlossen wurde.

Die Wärmeleitplanung dient wiederum als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung der Stadt Würzburg, die im Laufe des Jahres 2025 durchgeführt werden soll.

Ausbau der Versorgungsnetze: Chancen ergeben sich durch den Ausbau der Netze im Bereich Wärme und ÖPNV. Dies ist nicht nur aus ökonomischer Sicht zu sehen, sondern vor allem auch aus der ökologischen Sicht: So wird es mehr Bürger/innen ermöglicht, klimafreundlich zu heizen.

Der Ausbau des ÖPNV führt außerdem dazu, dass mehr Nutzer/innen des motorisierten Individualverkehrs auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen können. Als Mobilitätsdienstleister betreibt die WVV das Würzburger Straßenbahnnetz sowie über 20 Buslinien in Würzburg. Neben dem Ausbau des Straßenbahnnetzes steht hier die Elektrifizierung der Busflotte weiter im Mittelpunkt.

Risiken, die sich aus den genannten Themen ergeben, sind die weiter steigenden Anforderungen an die Versorgungsnetze, vor allem an das Straßenbahn-, Strom- und Fernwärmennetz, was mit einem hohen Investitionsbedarf verbunden ist.

Durch den herrschenden Fachkräftemangel, insbesondere infolge des demographischen Wandels und die steigenden Erwartungen an die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, wird die Personalgewinnung erschwert. Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommen

deshalb eine steigende Bedeutung zu.

Da die WVV hinsichtlich sozialer Aspekte der Nachhaltigkeit bereits gut aufgestellt ist (siehe dazu Kriterien 14 ff.), liegt der Fokus auf der Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der WVV orientiert sich an den Klimazielen des European Green Deal der EU sowie des Bundes- und Landesklimaschutzgesetzes, wobei die Gesetzgebungskompetenz im Wesentlichen beim Bund liegt bzw. im Rahmen von Rechtsakten von der EU an den Bund delegiert wird.

Vor allem aber sind für die WVV die Vorgaben des Gesellschafters, der Stadt Würzburg, im Rahmen des [integrierten Klimaschutzkonzeptes \(iKK\)](#) entscheidend. Die Verabschiedung des Konzeptes erfolgte Anfang 2022 und sah zunächst die Klimaneutralität der Stadt Würzburg sowie deren Beteiligungen (und damit der WVV) bis 2045 vor. Im Laufe der Beschlussfassung wurde dieses Ziel auf 2040 angepasst.

Aus dem iKK ergeben sich für die WVV weitere zentrale Zielsetzungen, um die Klimaneutralität 2040 zu gewährleisten:

- Handlungsfeld Energieversorgung: Dekarbonisierung und Ausbau der Fernwärmeversorgung sowie Aufbau klimaneutraler Nahwärmenetze
- Handlungsfeld Mobilität: Ausbau des Straßenbahnnetzes sowie des Busverkehrs bzw. Beschleunigung der Busse im fließenden Verkehr bei gleichzeitiger Elektrifizierung der Busse; Ausbau der E-Ladeinfrastruktur

Eine klimaneutrale Fernwärmeerzeugung ist laut [iKK](#) ein "wichtiger Hebel zur Erreichung der Klimaneutralität" (S. 140). Aber auch den oben genannten Maßnahmen im Verkehrsbereich kommt im Rahmen der Priorisierung der Maßnahmen aus dem [iKK](#) eine hohe Bedeutung zu (S. 194 ff.).

Wie bereits in Kriterium 2 beschrieben, wurde 2021 die Einführung von Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung initiiert. Im Rahmen der dabei durchgeführten Workshops wurde bereits eine erste

Maßnahmensammlung erarbeitet, die die Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels ermöglichen soll. Dabei wurden auch die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) in die Vorüberlegungen einbezogen. Im Rahmen des [IKK](#) wurde ebenfalls ein Abgleich der dort beschriebenen Maßnahmen mit den SDGs durchgeführt (S. 192 ff.).

Die in den Workshops der WVV erarbeiteten Maßnahmen wurden 2022 im Rahmen von intensiven Einzelgesprächen mit den Fachexpert/innen konkretisiert. Ende des Jahres 2023 begann darauf aufbauend die Erstellung eines "Transformationskonzeptes", welches durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) über die Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) im Rahmen des Moduls 5 gefördert wird. Das Transformationskonzept umfasst die Erarbeitung eines 40 %-Reduktionsziels (Scope 1 und 2) innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren und kann als Zwischenzielsetzung genutzt werden. Das Konzept bestätigt die hohen Einsparpotentiale durch die Dekarbonisierung von Fernwärme und ÖPNV, zeigt aber auch gleichzeitig auf, dass die Erreichung der Zielsetzung von externen Faktoren, wie zum Beispiel der Entwicklung des Bundesstrommixes, abhängig ist.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Der WVV-Konzern besteht aus einer Holding sowie mehreren Tochter- und Beteiligungsunternehmen (siehe [Geschäftsbericht 2024](#)).

Die WVV Holding kümmert sich als Konzernmutter um die konzernübergreifenden Management- und Steuerungsaufgaben des Konzerns. Sie bietet dabei Shared Services, um Expertise zu bündeln, insbesondere in kaufmännischen Aufgaben, aber auch bei der Sicherstellung nachhaltiger Vorgehensweisen.

In der Region Würzburg versorgen die Stadtwerke Würzburg AG mit der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH die Kund/innen mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser.

Im Heizkraftwerk an der Friedensbrücke werden Strom und Wärme in hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Die Erzeugungsanlage wird fortlaufend modernisiert und wurde zuletzt um einen Wärmespeicher ergänzt. Im Berichtszeitraum sind außerdem mehr als 1.500 EEG-Anlagen sowie Stromspeicher und weitere Erzeugungsanlagen (z. B. Power-to-heat-Anlagen) an das Heizkraftwerk der WVV angeschlossen und tragen als Kraftwerkspool



zur Stabilisierung der Netzfrequenz bei, um die schwankenden Erzeugungen von Wind und Photovoltaik auszugleichen. Sie alle bilden das "virtuelle Kraftwerk", dessen erzeugte Energie die WVV effektiv in Flexibilitätsmärkten vermarktet.

Weitere Informationen zu erneuerbaren Energien finden Sie [hier](#).

Die Mainfranken Netze GmbH (MFN) übernimmt als Netzbetreiber Planung, Bau und Instandhaltung des Netzbetriebs in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und hat hier im Rahmen der Energiewende eine wichtige Funktion inne.

Als Mobilitätsdienstleister steht die WVV mit der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) für eine umweltschonende Beförderung der Menschen in der Stadt Würzburg mit Straßenbahn und Bus. Investitionen in Instandhaltung und Ausbau des Streckennetzes gewährleisten einen schnellen und zuverlässigen Betrieb sowie ein hohes Maß an Komfort für die Fahrgäste. Mit der mit Ökostrom betriebenen Straßenbahn und den bereits elektrifizierten Omnibussen leistet die WVV einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung von CO2-Emissionen in Würzburg.

Für den Individualverkehr in Würzburg stellt die WVV mit der Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG) zudem mit 18 Parkgaragen und Parkplätzen rund 4.800 Stellplätze zur Verfügung. Ein Parkleitsystem sowie eine Parken-App sollen den Parkplatzsuchverkehr so umweltverträglich wie möglich gestalten und den Schadstoffausstoß durch den Individualverkehr verringern. Durch das Angebot "Parkschein = Fahrschein" soll die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Innenstadtbereich gestärkt und der Parksuchverkehr verringert werden. Zu den Aufgaben der SVG zählt zudem die Errichtung von Parkhäusern, Tiefgaragen und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr, der Betrieb von Parkeinrichtungen bzw. die Bewirtschaftung von Parkflächen deutlich über die Grenzen der Stadt Würzburg hinaus.

Auch in der Wertstoffaufbereitung ist die WVV aktiv. Mit der Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG) betreibt sie ein modernes Kompostwerk und erzeugt dort den wertvollen Bodenverbesserer Kompost und viele Spezialerde. Bio- und Gartenabfälle werden verwertet, Biomasse-Brennstoff produziert, und es erfolgt im Erdenmarkt die Beratung, Vermarktung und der Vertrieb von Komposten, Erden und Mulch. In der Recyclinganlage des Entsorgungsdienstleisters Würzburger Recycling GmbH (WRG) werden Abfälle getrennt und sortiert und anschließend der Weiterverwertung zugeführt.

Die Würzburger Bäder GmbH (WBG) sorgt mit ihren Bädern, Saunen und der Eisbahn für ein entspanntes Freizeitvergnügen. Die Genusswunder Würzburg GmbH (GWW) ist verantwortlich für das kulinarische Wohl in den Einrichtungen.

Die Immobilien-Management GmbH (IMG) ist zuständig für Erwerb,



Vermarktung und Verkauf von Immobilien sowie Projektentwicklung, schlüsselfertigen Bau und Bewirtschaftung mit technischem Gebäudemanagement. Die Immobilien-Management GmbH – Gebäudeservice Würzburg (IMG-G) ist Dienstleister für infrastrukturelles Gebäudemanagement: Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst und Infrastrukturdienstleistungen (z. B. Winterdienst, Hausmeisterdienst).

Bekannte ökologische Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette sind vor allem der CO2-Ausstoß der Fernwärme-Erzeugungsanlagen und der Ausbau sowie die Dekarbonisierung des öffentlichen Nahverkehrs. Zur Wärmeversorgung erfolgte bis Ende 2022 die Erarbeitung eines Energieleitplans bei der Stadt Würzburg. Darauf aufbauend begann 2023 die Erarbeitung der Wärmeleitplanung seitens des WVV-Konzerns. Die Wärmeleitplanung dient wiederum als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung der Stadt Würzburg, mit der im Laufe des Jahres 2025 begonnen werden soll.

Im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs arbeitet die WVV aktuell an zwei Straßenbahn-Linienerweiterungen im Stadtgebiet. Im Busbereich wurden bereits 12 Elektrobusse beschafft. Dadurch werden aktuell die Vorgaben des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes, mit welchem die europäische Richtlinie (EU) 2019/1161 „Clean Vehicles Directive“ (CVD) in Deutschland umgesetzt wurde, übertroffen.

Nach Bereinigung der besonderen vertrieblichen Effekte aus der Einführung des Deutschland-Tickets sind die tatsächlichen Fahrgästzahlen in 2024 um rund 4 % gestiegen.

Zudem werden Haltestellen sukzessive barrierefrei umgebaut und Rollator- bzw. Rollstuhltrainings für ältere bzw. körperlich eingeschränkte Fahrgäste angeboten.

Nachhaltigkeitsaspekte, die auch zuliefernde Geschäftspartner anbelangen, betreffen die Materialbeschaffung und werden in Kriterium 17 behandelt.

Eine detaillierte Analyse der Wertschöpfungsketten der WVV inklusive sozialer und ökologischer Probleme erfolgt im Rahmen der Erstellung einer Wesentlichkeitsanalyse, mit der Ende 2024 begonnen wurde. Die Ergebnisse werden Anfang 2025 erwartet.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

2021 begann die WVV mit der Einführung von Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird dabei übergeordnet gesteuert, die Verantwortung liegt bei der Geschäftsführung des Konzerns. In der dort angesiedelten Stabsstelle Unternehmensentwicklung fand die strategische Ausrichtung, die Bündelung der Anforderungen sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung statt.

2024 waren insbesondere die Fortführung der DNK-Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der Treibhausgasbilanzierung zentrale Themen des Nachhaltigkeitsmanagements. Zudem wurde die in Kriterium 3 genannte Erstellung eines Transformationskonzeptes im Rahmen der Förderrichtlinie "Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft" des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle durchgeführt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Das Nachhaltigkeitsmanagement im Konzern wird grundlegend durch Referenten/innen und Mitarbeitende im Stab Unternehmensentwicklung bearbeitet. Dafür wurde seit 2021 mit den Führungskräften des Konzerns im Rahmen einer Workshopreihe zunächst eine Kontext-, Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend wurde die Implementierung von Nachhaltigkeitsberichterstattung und Treibhausgasbilanzierung fortgeführt.

Ansatzpunkte für das Nachhaltigkeitsmanagement sind dabei bestehende Regeln und Prozesse. Für die bekannten umweltrelevanten Tätigkeiten bestehen Betriebs-, Arbeits- und Sicherheitsanweisungen mit betrieblichen Vorgaben, die über das Intranet für alle Mitarbeitenden zugänglich sind. Ebenso werden Informationen zum Umgang mit Abfall- und Gefahrstoffen sowie zum Arbeitsschutz von den jeweiligen Betriebsbeauftragten zur Verfügung gestellt und bei Bedarf aktualisiert.



Außerdem zählen dazu Ausführungen zur verantwortungsvollen Unternehmensführung durch die Konzernpolitik, die die Aspekte Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Energieeffizienz, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Informationssicherheit umfassen.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Unternehmensleitung mit Organisationsanweisungen zum Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS), einem Compliance-Management sowie einem etablierten Risikomanagement. EMAS/ISMS/TSM/QM- und Energieaudits werden regelmäßig durchgeführt. Dabei gibt es mit der Etablierung von Beauftragten für die genannten Bereiche direkte Ansprechpartner.

Das Nachhaltigkeitsprinzip soll auf der einen Seite durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und auf der anderen Seite durch festgelegte Richtlinien in das operative Geschäft sowie den Arbeitsalltag integriert werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Aktuell geben die Klimaziele des European Green Deals der EU sowie das Bundes- und Landesklimaschutzgesetz, vor allem aber das integrierte Klimaschutzkonzept (iKK) der Stadt Würzburg den Rahmen für das Nachhaltigkeitsmanagement vor.

Für die noch konkreter zu definierenden Nachhaltigkeitsziele der WVV werden spätestens zu Beginn der CSR-Berichtspflicht (voraussichtlich ab dem Berichtsjahr 2027) klare Größen festgelegt und die Fortschritte anhand von Leistungsindikatoren gemessen.

Regelmäßige Energieaudits, EMAS-Audits bzw. regelmäßige EMAS-Revalidierungen in den zertifizierten Einrichtungen, Compliance-Berichte und der Aufbau einer fortlaufenden Treibhausgasbilanzierung des Konzerns bilden hierfür die Basis.

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele aus dem iKK sind größtenteils langjährige Projekte und werden am Umsetzungsfortschritt gemessen: Die Stadtwerke Würzburg AG (STW) als Tochterunternehmen der WVV begann 2023 mit der Wärmeleitplanung und konnte diese Ende 2024 abschließen. Diese dient als Grundlage für die kommunalen Wärmeplanung zur Reduzierung von Treibhausgasen (nähere Infos unter www.wvv.de/waermewende).

Im Mobilitätsbereich erfolgt der ÖPNV-Ausbau im Rahmen von zwei Straßenbahn-Projekten: die Erweiterung der Linien 1 und 5 im Stadtteil Grombühl sowie der Neubau einer Straßenbahnstrecke zum Stadtteil Hubland. Die Baumaßnahmen zur Linienerweiterung in Grombühl wurden 2024 im Rahmen von vorbereitenden Maßnahmen fortgesetzt, das Projekt soll zum Ende des Jahrzehnts abgeschlossen werden. Für die neue Straßenbahlinie zum Hubland konnte 2024 die standardisierte Bewertung (gesamtwirtschaftlichen Nutzen-Kosten-Untersuchung) abgeschlossen werden, sodass Förderanträge eingereicht werden können.

Die Elektrifizierung der Busflotte kann an der Anzahl der E-Busse im Fuhrpark gemessen werden (2022: zwei E-Busse, 2023: sieben E-Busse, 2024: zwölf E-Busse).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation Für eine erfolgreiche Markenpositionierung und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Erfolg ist es essenziell, diese Werte authentisch zu leben und nach innen und außen zu kommunizieren.

ENTWICKLUNG & WACHSTUM:

- Förderung von Potenzial durch gezielte Unterstützung und Herausforderungen
- Etablierung einer positiven Fehlerkultur als Basis für kontinuierliches Lernen
- Verankerung des Konzepts des lebenslangen Lernens

PARTNERSCHAFT & ZUSAMMENARBEIT:

- Schaffung einer Atmosphäre der offenen Kommunikation und des Dialogs
- Förderung der Vernetzung und des Austauschs über Abteilungsgrenzen hinweg
- Betonung von Partnerschaftlichkeit und einem verantwortungsvollen Miteinander

LEISTUNG & ERFOLG:



- Streben nach wirtschaftlichem Erfolg durch zufriedene und engagierte Mitarbeiter - Fokus auf Effizienz und Tempo in der Umsetzung - Förderung von Eigenständigkeit und Verantwortungsbewusstsein bei Führungskräften

VERTRAUEN & ZUVERLÄSSIGKEIT:

- Etablierung von Berechenbarkeit und Transparenz - Sicherstellung einer klaren und offenen Kommunikation - Aufbau von Vertrauen durch ein verantwortungsvolles Miteinander

INNOVATION & AGILITÄT:

- Förderung von Gestaltungswillen und kreativen Lösungen - Betonung von Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an Veränderungen - Sicherung von fachlicher Expertise auf dem neuesten Stand

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Alle Gesellschaften des WVV-Konzerns fühlen sich der Nachhaltigkeit verpflichtet und übernehmen entsprechend Verantwortung. Sie stellen ihre Wirtschaftskraft für Würzburg und die Region zu Verfügung und richten ihr unternehmerisches Handeln an ökologischen Gesichtspunkten aus. Sie werden ihrer sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden und gegenüber dem gesellschaftlichen Umfeld gerecht.

Dies spiegelt sich in den Zielvereinbarungen für Führungskräfte und Mitarbeitende wider, die jährlich im Rahmen von Mitarbeitendengesprächen erarbeitet werden.

Bereits bestehende Anreize und Motivation für nachhaltigeres Handeln für die Mitarbeitenden sind das Jobrad, Firmenabo, ÖPNV mit Mitarbeitendenausweis, Familientickets und das Ideenmanagement (betriebliches Vorschlagswesen).

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung des Konzerns, die wiederum durch den Aufsichtsrat

kontrolliert wird. Speziell zur Nachhaltigkeit ist eine regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat zu Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung und zum aktuellen Stand des Maßnahmenprogramms geplant. Zudem erfolgt eine permanente Überprüfung der Umsetzung der Anforderungen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept (iKK) der Stadt Würzburg durch das WVV-Aufsichtsratsgremium.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii. Abfindungen:**
 - iv. Rückforderungen:**
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der Geschäftsführungen sowie der Führungskräfte erfolgt durch Beschluss des Aufsichtsrates. Ansonsten erfolgt die Vergütung im Konzern grundsätzlich nach branchenüblichen Tarifverträgen.

Bei sonstigen Informationen zur Vergütungspolitik handelt es sich um sensible Daten, die nicht berichtet werden.



Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der WVV zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeitenden beträgt circa 4,9.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen einer Workshoptreihe mit den Führungskräften des WVV-Konzerns zur Einführung von Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung wurde 2022 eine erste Wesentlichkeitsanalyse für den WVV-Konzern durchgeführt. Dabei wurden auch die wichtigsten Stakeholder der WVV in die Analyse eingebunden. Kund/innen bzw. Bürger/innen von Stadt und Umland Würzburg wurden genauso wie die Mitarbeitenden der WVV zur Teilnahme an Online-Befragungen zu Nachhaltigkeitsthemen aufgefordert. Seitens der Stadt Würzburg, dem Gesellschafter der WVV, lag seit Anfang 2022 das integrierte Klimaschutzkonzept vor, dessen Anforderungen an die WVV in die Wesentlichkeitsanalyse eingingen. Ende 2024 wurde mit der Durchführung einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse begonnen, wofür auch eine überarbeitete Stakeholderanalyse eingeflossen ist.

Der generelle Austausch mit den Stakeholdern von hoher Relevanz findet in verschiedenen Gremien statt: Im Aufsichtsrat der einzelnen Gesellschaften erfolgt die Information nach Vorgabe bzw. Vorschrift, der Austausch mit der Stadt Würzburg als Gesellschafter ist obligatorisch.

Die Information an Mitarbeitende innerhalb des Konzerns erfolgt z. B. über das Intranet, die WVV-eigene Mitarbeitendenzeitung "WVVextra", durch den

Betriebsrat oder über das interne Vorschlagswesen (Ideenmanagement). Darüber hinaus werden Mitarbeitende auch in Umfragen eingebunden und über den aktuellen Stand zum Nachhaltigkeitsmanagement auf dem Laufenden gehalten. Kund/innen sowie Bürger/innen werden ebenfalls durch Befragungen eingebunden und über die Homepage der WVV informiert.

Außerdem besteht der Kontakt mit Kund/innen über das WVV-Kundenzentrum, das Beschwerdemanagement sowie über Bürgerbeteiligungen bei großen Infrastrukturprojekten (z. B. Erweiterung Straßenbahnnetz, Busnetz+).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Für das Nachhaltigkeitsmanagement gilt das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Würzburg, einem der wichtigsten Stakeholder der WVV, als Grundlage für die zukünftige Ausrichtung. Die Verabschiedung des Konzeptes durch den Würzburger Stadtrat erfolgte Anfang 2022. Im Rahmen dieses Konzeptes bringt die Stadt Würzburg als Gesellschafter der WVV alle Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit und Klimaschutz für die kommenden Jahre vor. Wesentliche Aufgaben sind dabei die Umsetzung der Wärme- und Verkehrswende.

Die Wärmewende bzw. die Erarbeitung und der Abschluss der Wärmeleitplanung war für 2024 durchgehend eines der Hauptthemen im Rahmen der Stakeholderkommunikation. Neben der Kommunikation in den Aufsichtsgremien (v. a. auch bzgl. der Finanzierung der Transformationsprojekte) wurde auch die Arbeit des Akzeptanzkommunikation-Kernteam fortgeführt, das für die interne und externe Kommunikation von Wärmewende-Themen zuständig ist. Regelmäßige interne Termine werden dabei mit regelmäßigen Terminen mit der Stadt Würzburg ergänzt.

Zur Verkehrswende wird mit der Planung und Umsetzung zweier Straßenbahn-Linienerweiterungen, der Elektrifizierung der Busflotte sowie der Optimierung

der Taktung der Buslinien beigetragen. Dementsprechend wurden diese Themen 2024 kommuniziert sowie deren Finanzierung in den Aufsichtsgremien diskutiert.

Für die Ausführung einer Wesentlichkeitsanalyse erfolgte 2022 die Durchführung einer Kunden- sowie einer Mitarbeitendenbefragung zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der WVV. Für die Kund/innen der WVV steht der Umwelt-/Klimaschutz sowie die Verkehrs- und Energiewende im Mittelpunkt. Bei den Mitarbeitenden der WVV wurden die Themen Umwelt-/Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Energiewende am meisten genannt. Die Ergebnisse dieser Umfrage gehen auch in die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse ein, die 2025 abgeschlossen werden soll.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Energieversorger mit eigenen Erzeugungsanlagen sind der WVV die Auswirkungen des eigenen Handelns bekannt. Die Erzeugung von Strom und Fernwärme bedingt einen wesentlichen Anteil der Emissionen des Konzerns. Durch die EMAS-Zertifizierungen der Standorte Heizkraftwerk und Müllheizkraftwerk (nur Betriebsführung) sowie der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) und der Wasserversorgung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E) verpflichtet sich die WVV zu kontinuierlichem Monitoring der ökologischen Auswirkungen, aber auch zu fortlaufenden Verbesserungen und dem Setzen immer neuer Umweltziele (nähere Informationen siehe [Umwelterklärungen](#), Kapitel Umweltleistung/-programm/-ziele).

Sowohl Deutschland als auch die Europäische Union streben bis Mitte des Jahrhunderts ein klimaneutrales Energie- und Wirtschaftssystem an. Auch die Anforderungen an eine zuverlässige Energieversorgung steigen. Innovationen sind der Schlüssel für die Energieversorgung von morgen: Die Anforderungen an die Versorgungsnetze steigen kontinuierlich, gleichzeitig will die WVV ihre Kund/innen mit optimalen Dienstleistungen versorgen und die Energiewende vorantreiben. Die sichere und zuverlässige Energieversorgung ist von elementarer gesellschaftlicher wie wirtschaftlicher Bedeutung und zugleich eine zentrale Aufgabe und Verantwortung der WVV.



Den Ausbau der erneuerbaren Energien unterstützt die WVV mit Bürgerbeteiligungen zum Bau von Photovoltaik-Anlagen. In einem ersten Projekt wurden von 2018 bis 2021 sechs Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1,34 MW und 1,2 Mio. kWh Stromerzeugung pro Jahr errichtet. Dies ergibt eine Einsparung von über 500 t CO2 pro Jahr. Ein zweites Projekt läuft noch bis Ende 2025.

Gleichzeitig möchte die WVV auch die eigene Stromversorgung durch Photovoltaik vorantreiben und strebt im ersten Schritt an, den Strom-Eigenverbrauch der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) bilanziell über PV-Anlagen auf Gebäuden bzw. Grundstücken der TWV zu decken. Hierzu wurde 2022 eine Studie durch die Prognos AG erstellt, 2024 wurde die Errichtung und Inbetriebnahme einer ersten PV-Anlage mit einer maximalen Leistung von 750 Kilowatt auf einem Hochbehälter der TWV umgesetzt. Weitere Anlagen sollen in den kommenden Jahren folgen.

Seit 2020 hat die WVV im Linienverkehr Elektrobusse in Betrieb, wodurch pro Bus im Vergleich zu einem üblichen Dieselbus 0,46 t NOx und 57,20 t CO2 pro Jahr eingespart werden können. Die Busflotte soll zukünftig sukzessive von Diesel- auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden, auch 2024 konnte die Anzahl an E-Bussen erweitert werden. Somit sind nun insgesamt 12 E-Busse (7 Solobusse und 5 Gelenkbusse) in Würzburg im Einsatz.

Zum Thema Innovation sind alle Mitarbeitenden angehalten, das interne Vorschlagswesen, das Ideenmanagement, im Haus zu fördern und zu unterstützen. Mittels einfachem Bewertungsverfahren sowie einer Prämie wird die Motivation der Mitarbeitenden zur Teilnahme am Ideenmanagement gesteigert und Innovationen unterstützt.

Als Partnerunternehmen der Innovationsplattform der Thüga AG und durch die Teilnahme am Start-up Scouting der Thüga AG identifiziert die WVV relevante externe Innovationen.

Mit der [smart and public GmbH](#), einer Tochtergesellschaft der WVV, sollen innovative digitale Projekte in Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg gefördert und vorangetrieben werden.

Für 2019 wurde bereits eine Treibhausgasbilanzierung erstellt, welche die Scopes 1 und 2 beinhaltet. Für die Folgejahre ab 2021 wurde die Erstellung der Bilanz fortgeführt und um Scope 3 erweitert.

Mit den sich daraus ergebenden Daten ist die WVV in der Lage, zukünftig spezifischere Schwerpunkte bei Verbesserungspotentialen und Zielen zu setzen und dann auch quantifizierbare Fortschritte bzw. Zielsetzungen zu berichten.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Der WVV-Konzern hält keine Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen haben.

Beschäftigte haben die Möglichkeit über eine betriebliche Altersvorsorge für die Zeit nach dem Renteneintritt über die gesetzlichen Ansprüche hinaus vorzusorgen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als kommunal agierendes Unternehmen übernimmt die WVV Verantwortung für den Umweltschutz in der Stadt Würzburg und in der Region. Dennoch benötigt sie Ressourcen, um die Region mit Energie versorgen zu können.

Relevante Umweltauswirkungen entstehen bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme. Beim Heizkraftwerk (HKW) an der Friedensbrücke handelt es sich um eine gasbetriebene Gas- und Dampfturbinen-Anlage, die nach dem hocheffizienten Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet. Das HKW wurde seit 2019 umfangreich modernisiert und um einen Wärmespeicher ergänzt. Dadurch profitiert das ehemals kohlebetriebene HKW von einer weiteren Senkung der CO₂-Emissionen und von einer Steigerung der Flexibilität und des Nutzungsgrades um 9 % auf 73,4 % seit 2019. Außerdem erfolgt aktuell die sukzessive Umstellung des Fernwärmennetzes vom Dampf- auf ein energieeffizienteres Heizwassernetz.

Die relevanten Auswirkungen werden durch das Monitoring von Kennzahlen permanent überwacht und mithilfe von Maßnahmen regelmäßig angepasst. Eine Auflistung der eingesetzten Ressourcen im Bereich der Wärme- und Stromerzeugung ist den [Umwelterklärungen](#) der entsprechenden Gesellschaften zu entnehmen (jeweils Umwelterklärung 2025 mit Zahlen für 2024 im Kapitel "Betriebliche Kennzahlen").

Für die Erfassung der übrigen Verbräuche des Konzerns finden regelmäßig Energie-Audits statt.

Ein weiterer wesentlicher Verbrauch natürlicher Ressourcen stellt der Dieserverbrauch, vor allem für den Busbetrieb, dar. Dieser soll durch den

sukzessiven Ersatz von Diesel- durch Elektrobusse kontinuierlich gesenkt werden.

Aktuell werden bereits zwei Drittel aller Fahrgäste im ÖPNV mit Straßenbahnen, also mit elektrischem Antrieb (Ökostrom), befördert. Somit dienen die beiden geplanten Straßenbahn-Linienerweiterungen im Stadtgebiet auch der Reduktion des Dieselverbrauchs, da dadurch Buslinien ersetzt werden.

Die WVV verfolgt zahlreiche weitere Maßnahmen zur Minimierung der Umweltauswirkungen, z. B. durch die Beteiligung an Windparkanlagen und die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen (ÖPNV, Elektromobilität). Auch im Bereich der Trinkwasserversorgung wirkt der Konzern positiv auf die Umwelt ein, z. B. durch die Schaffung artenreicher Wiesen und neuer Trinkwasserschutzgebiete sowie durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Menschen in der Region zum Thema Nachhaltigkeit.

Um den umfangreichen Anforderungen an Abfallvermeidung, -sammlung und -verwertung Rechnung zu tragen, regelt ein Abfallhandbuch den Umgang mit den unterschiedlichen Abfällen. Organisatorisch sind Abfallverantwortliche in den einzelnen Unternehmensbereichen benannt. Die jährliche Abfallbilanz wird zentral von der Abfallmanagerin des Konzerns erstellt.

Die internen Energieverbräuche sowie die verkauften Energiemengen sind in den Leistungsindikatoren 11-12 zu finden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das Heizkraftwerk an der Friedensbrücke, das Strom und Wärme in hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt, ist eine Gas- und Dampfturbinen-Anlage, die mit Erdgas befeuert wird. In diesem Kraftwerk wird der weitaus wesentliche Teil an Ressourcen benötigt. Daher setzt sich die WVV kontinuierlich das Ziel, diese Anlage zu optimieren.

2021 konnte ein Modernisierungsprojekt zur Steigerung der Effizienz und Flexibilität sowie der Einbau eines großen Wärmespeichers erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Der verfahrenstechnische Umbau des Heizkraftwerks sowie die Aufnahme des Dauerbetriebs erfolgte Ende des Jahres

2021, seitdem konnte der Nutzungsgrad des Heizkraftwerkes auf 73,4 % gesteigert werden. Weitere Informationen zu Emissionseinsparungen aufgrund der Modernisierung sind in der [Umwelterklärung 2025 des HKW](#) (mit Zahlen für 2024) auf S. 37 zu finden.

Ein weiteres Ziel ist die Umstellung der konzerneigenen Busflotte auf Elektromobilität, um den Dieselverbrauch im Unternehmen zu minimieren. Hier konnten bereits zwölf Dieselbusse durch Elektrobusse ersetzt werden, für die kommenden Jahre ist der Einsatz weiterer Elektrobusse geplant.

Die Energieeffizienz wird konzernweit außerdem durch regelmäßige EMAS- und Energieaudits geprüft und mit regelmäßig aktualisierten Zielen hinterlegt. Außerdem wird im Netzbereich durch die Dampfnetzumstellung (Umstellung des Fernwärmennetzes von Dampf auf Heißwasser) und auch durch die kontinuierliche Investition in die Netze und Infrastruktur die Erzeugungs- und Verbrauchseffizienz nachhaltig gesteigert.

Durch verschiedene Projekte im Verwaltungs- und Personalbereich konnte bereits ein Beitrag zur Digitalisierung und damit zur Ressourcenschonung geleistet werden, z. B durch das Projekt „Digitalisierung @ WVV“ zur digitalen Personalverwaltung und damit der Ablösung der papiergestützten Papierverwaltungsprozesse sowie durch das Projekt „E-Rechnung“, das durch den elektronischen Versand aller Rechnungen aus SAP Papier und Druckaufwand einspart.

Das Projekt „New Work“ strebt eine effizientere Nutzung von Büroflächen und Arbeitsmitteln an, vor allem bezüglich der IT-Ausstattung.

Die Organisationsanweisung zur Beschaffung von Material und Dienstleistung regelt einen Beschaffungsgrundsatz gemäß Total Cost of Ownership (TCO), die bei der Beschaffungsentscheidung z. B. auch spätere Energiekosten berücksichtigt.

Insbesondere soll das Thema „Zero Waste“ an die Kolleginnen und Kollegen herangetragen werden, u. a. in Form von Vorträgen. Zudem soll der Verpackungsmüll beim Erwerb des Mittagessens reduziert werden. Auch im Bereich Marketing achtet man bei produzierten Artikeln und vor allem Give-aways auf nachhaltige Herstellung.

Die Stadt Würzburg hat sich im Rahmen ihres integrierten Klimaschutzkonzeptes das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu arbeiten. Folgende Zwischenziele wurden bereits definiert:

- Wärmeversorgung: Ausbau Fernwärme gemäß iKK (Anteil an Wärmeversorgung von 20 % 2019 auf 27 % 2030 bzw. auf 43 % 2045)
Dazu erfolgt die Erstellung der Wärmeleitplanung, die Ende 2024 abgeschlossen wurde, als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung.

- Ausbau erneuerbare Energien: bestmöglicher Beitrag der WVV zur Erfüllung der Ziele laut iKK bis 2030 85 MW und bis 2045 300 MW Erzeugungsleistung im Stadtgebiet zuzubauen.
Dazu soll auch die Ausweitung der WVV-eigenen Stromversorgung aus rein erneuerbaren Energien beitragen.
- Ausbau ÖPNV: Ausbau Straßenbahn sowie Beschleunigung und Linienentwicklung im Busverkehr
 - Straßenbahn-Linienerweiterungen nach Grombühl sowie Frauenland/Hubland
 - Fortführung Busnetz+ (nach Taktverbesserung und Ausweitung der Buslinien erfolgte in einer zweiten Phase im Herbst 2023 die Verbesserung der Taktung der Straßenbahnlinien)
- Ausbau E-Mobilität
 - Vollständige Elektrifizierung der Busflotte bis 2037
 - Ausbau der öffentlichen und halböffentlichen Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet sowie den Randgemeinden auf Basis einer 2021 durchgeführten Bedarfsanalyse von aktuell 78 Ladepunkten auf 410 Ladepunkte bis 2024 bzw. 1.468 Ladepunkte bis 2033 (je nach Anteil der Schnellladestationen an den Ladepunkten ist eine deutlich geringere Anzahl an Ladepunkten notwendig)
- Sukzessive Steigerung der Energieeffizienz an den Unternehmensstandorten. Vorbereitend findet der Aufbau eines konzernweiten Energiedatenmonitorings bis 2025 statt.

Risiken in Bezug auf Ressourcen und Umwelt ergeben sich zum einen durch mögliche Leckagen in den Versorgungsnetzen, zum anderen generell durch Emissionen, die aufgrund der Geschäftstätigkeit der WVV entstehen. Hier sind im Wesentlichen der Einsatz fossilen Erdgases im Heizkraftwerk an der Friedensbrücke sowie der Dieselverbrauch des Busverkehrs zu nennen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die WVV als regionaler Infrastruktur-, Energie- und Mobilitätsdienstleister erfasst keine Kennzahlen zum Gesamtgewicht von Materialien zur Herstellung und Verpackung, da verpackte Güter nicht zum Kerngeschäft des Konzerns gehören.

Der Verbrauch an Papier konnte 2024 im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden:

Kopierpapier weiß DIN A4:	ca. 960.500	Blatt	(2023: ca. 974.000 Blatt)
Kopierpapier weiß DIN A3:	ca. 10.500	Blatt	(2023: ca. 21.500 Blatt)

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Kraftstoffverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen:

Art	Verbrauch	Einheit
Benzin	40.707	Liter
Diesel (inkl. Busbetrieb)	2.003.801	Liter

b. Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen

Art	Verbrauch	Einheit
Ladestrom Fuhrpark	134.960	kWh
Fahrstrom Bus	568.859	kWh
Fahrstrom Straßenbahn	4.720.658	kWh

c. Energieverbrauch

Art	Verbrauch	Einheit
Eigenverbrauch Strom	31.418.337	kWh
Eigenverbrauch Gas	13.158.007	kWh
Eigenverbrauch Fernwärme	7.954.217	kWh
Kühlennergie	-	-

d. Energieverkauf

Verkaufte Energie	Verbrauch	Einheit
Strom	1.628.412.043	kWh
Gas	977.576.287	kWh
Fernwärme	282.098.341	kWh
Kühlennergie	-	-

e. Damit liegt der Gesamtenergieverbrauch als Summe aus a., b. und c. bei 281.808 GJ.

f. und g.

Die Daten sind den jeweiligen internen Verbrauchs- bzw. Verkaufsstatistiken entnommen, die auch für die Erstellung des Geschäftsberichtes 2024 herangezogen wurden.

Für die Umrechnung der Kraftstoffverbräuche wurde das "Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtendenergieverbrauchs" des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Stand 117.07.2024) herangezogen.

Für die Umrechnung von kWh in Gigajoule wurde die allgemeingültige Formel 1 kWh = 0,0036 GJ angewandt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Ein gezieltes konzernweites Monitoring des Energieverbrauches mit Vergleich von Vorher-/Nachher-Werten und damit von Energieeinsparungen erfolgt aktuell nicht. Im Zuge der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements wurde die Notwendigkeit dazu aber bereits festgestellt und in einen Maßnahmenkatalog aufgenommen. Ende 2023 erfolgte die Initiierung der Beschaffung einer Software für Energiedatenmanagement, welche 2025 eingeführt sein soll.

Im Konzern werden fortwährend Maßnahmen zu Verbesserung der Energieeffizienz durchgeführt.

Durch die EMAS-Zertifizierungen der Erzeugungseinheiten (Heizkraftwerk an der Friedensbrücke, Müllheizkraftwerk (nur Betriebsführung), Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH, Wasserversorgung Würzburg-Estenfeld GmbH) verpflichtet sich die WVV zu einem stetigen Verbesserungsprozess hinsichtlich des Energieverbrauchs. Hier ist vor allem die umfassende Modernisierung des Heizkraftwerkes an der Friedensbrücke zu nennen, durch die der Nutzungsgrad der Anlage um rund 5 % verbessert wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
- i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten.
- b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
- i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.
- c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).
- d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die Zahlen können der [Umwelterklärung der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH](#) entnommen werden:

- S. 18 für das Wasserwerk Bahnhofstraße
- S. 22 für das Wasserwerk Mergentheimer Straße und Winterhäuser Quelle
- S. 24 für das Wasserwerk Zell
- S. 26 für das Wasserwerk Zellingen
- S. 27 für das Wasserwerk Versbach

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die jährlichen Abfallmengen werden von der Konzern-Abfallmanagerin für die meisten Tochtergesellschaften erfasst und im Rahmen einer Abfallbilanz zusammengefasst.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden diese um die Abfallmengen der weiteren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ergänzt. Es werden aktuell keine Transporte berücksichtigt.

Gemäß Abfallbilanz ergeben sich folgende Abfallmengen:

	GESAMT
nicht gefährliche Abfälle - Verwertung (t)	10.369
nicht gefährliche Abfälle - Beseitigung (t)	4.995
gefährliche Abfälle - Verwertung (t)	364
gefährliche Abfälle - Beseitigung (t)	35
Gesamtabfall (t)	15.764

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Seit 2021 erfolgt die Erstellung einer gemäß GHG-Protokoll alle Scopes umfassenden Treibhausgasbilanz für den WVV-Konzern.

Die Treibhausgasbilanzierung ermöglicht eine sehr gute und vor allem einheitliche Darstellung relevanter Verbesserungspotenziale, soll daher intern als Kontroll- und Steuerungsinstrument gelten und hierfür weiterhin jährlich



erstellt werden.

Die wichtigste beeinflussbare Emissionsquelle stellt für die WVV die Erzeugung von Strom und Wärme im konzerneigenen Heizkraftwerk an der Friedensbrücke dar.

Detaillierte Zahlen und Informationen zur den Erzeugungseinheiten können in den jährlich aktualisierten [Umwelterklärungen](#) eingesehen werden.

Hierbei ist festzustellen, dass durch die fortlaufende Optimierung des Kraftwerkes bereits eine deutliche Reduzierung der Emissionen erreicht werden konnte.

So konnten seit 2004, als das Kraftwerk noch mit Steinkohle betrieben wurde, die CO₂-Emissionen um rund 73 % und die NO_x-Emissionen von 458 t auf 56 t reduziert werden.

Beim Dieselverbrauch, vor allem im Busverkehr, ergeben sich ebenfalls verhältnismäßig hohe Potentiale bzgl. der Einsparung von Emissionen. Durch den sukzessiven Ersatz von Dieselbussen im Linienverkehr durch Elektrobusse werden pro Bus im Vergleich zu einem üblichen Dieselbus 0,46 t NO_x und 57,20 t CO₂ pro Jahr eingespart.

Bei den künftigen Reduktionszielen orientiert sich die WVV an den geltenden Landes- und Bundesklimaschutzgesetzen. Maßgeblich ist aber vor allem das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Würzburg, das Anfang 2022 verabschiedet wurde.

2024 wurde außerdem die Erstellung eines vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle geförderten "Transformationskonzeptes" umgesetzt. Die darin erarbeiteten Reduktionsziele, die auf zehn Jahre angesetzt sind, können als Zwischenzielsetzung für die Erfüllung der gesetzlichen Klimaziele herangezogen werden.

Die größte Herausforderung stellt dabei die klimaneutrale Umstellung der Fernwärme dar. Die Anpassung der Erzeugungsstrategie wird sich deshalb künftig an diesen Anforderungen orientieren.

Der WVV-Konzern ist auch im Bereich erneuerbarer Energien aktiv und bietet hier insbesondere Dienstleistungen zur Direktvermarktung und Teilnahme am Regelenergiemarkt für Erzeuger erneuerbarer Energien an.

Weitere Informationen zu den erneuerbaren Energien im WVV-Konzern sind [hier](#) zu finden.

Im Bereich Mobilität arbeitet die WVV an der sukzessiven Umstellung der Bus- und Fahrzeugflotte auf Elektromobilität. Die größten Hindernisse stellen hier die Verfügbarkeit entsprechender Fahrzeuge am Markt sowie ungeeignete Förderprogramme dar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Das Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) beträgt für 2024
117.846 t CO₂.

Dabei wurden alle Treibhausgase - sofern sie im Konzern vorkommen - berücksichtigt.

Die Erstellung der alle drei Scopes umfassenden THG-Bilanzierung fand unter Anwendung des GHG-Protokolls statt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierter indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) beträgt für 2024:

gemäß dem standortbasierten Ansatz: 37.388 t CO₂
gemäß dem marktbasierten Ansatz: 14.817 t CO₂

Dabei wurden alle Treibhausgase - sofern sie im Konzern vorkommen - berücksichtigt.

Die Erstellung der alle drei Scopes umfassenden THG-Bilanzierung fand unter Anwendung des GHG-Protokolls statt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das Bruttovolumen der sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3) beträgt für 2024 314.864 t CO₂.

Es wurden folgende Scope 3-Emissionen berücksichtigt: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, vorgelagerte Transporte, produzierter Abfall, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeitenden, gemietete Anlagen, Nutzung der verkauften Güter, vermietete Anlagen, Investitionen.

Da der WVV-Konzern nicht im produzierenden Gewerbe tätig ist, sind die Kategorien Verarbeitung verkaufter Produkte, Entsorgung verkaufter Produkte und nachgelagerte Transporte nicht relevant. Dies gilt ebenfalls für die Kategorie Franchise.

Dabei wurden alle Treibhausgase - sofern sie im Konzern vorkommen -

berücksichtigt.

Die Erstellung der alle drei Scopes umfassenden THG-Bilanzierung fand unter Anwendung des GHG-Protokolls statt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionsenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Ein maßnahmenbezogenes Monitoring von Emissionssenkungen wurde bei der WVV noch nicht implementiert. Zunächst muss die Implementierung eines Energiedatenmonitorings erfolgen, was bis 2025 geplant ist.

Die Scope 1-Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr (118.080 t CO₂) nahezu konstant geblieben.

Bei den Scope 2-Emissionen wurde die Systematik auf die künftigen Anforderungen der CSRD (Unterscheidung nach standort- und marktbasierter Ansatz) angepasst, der Vorjahres-Wert (29.330 t CO₂) stellt eine Mischform dar.

Die Emissionen in Scope 3 haben sich im Vergleich zum Vorjahr (368.610 t CO₂) deutlich reduziert, obwohl weitere Kategorien in die Berechnung aufgenommen wurden. Dies liegt hauptsächlich am niedrigeren Gasabsatz im Jahr 2024.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die WVV ist ein vorwiegend in der Region Würzburg tätiges Unternehmen und sieht betriebliche Mitbestimmung als festen Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. Gesetzliche und tarifliche Regelungen sowie die mit dem Betriebsrat getroffenen Betriebsvereinbarungen werden als Selbstverständlichkeit gesehen. Aus diesem Grund gibt es hier keine entsprechende Zielsetzung für die nächsten Jahre.

Die Regelungen zur Einhaltung des Arbeitsschutzes sowie das Arbeitsschutz-Handbuch sind für alle Mitarbeitenden im Intranet zugänglich. Im Bereich Gesundheitsschutz und -management werden Angebote zur arbeitsmedizinischen Vorsorge, zum betrieblichen Eingliederungsmanagement nach längerer Krankheit sowie ein jährlicher Gesundheitstag und ein betriebliches Sportprogramm ermöglicht.

Die Mitarbeitendenbeteiligung geht aber auch über gesetzliche Bestimmungen hinaus: Mit dem konzerneigenen Vorschlagswesen - dem Ideenmanagement - werden Verbesserungsvorschläge und Ideen der Mitarbeitenden berücksichtigt und auch prämiert, zusätzlich gibt es wiederkehrende Mitarbeitendenbefragungen zur allgemeinen Zufriedenheit. Im Jahr 2022 wurden die Mitarbeitenden des WVV-Konzerns bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse eingebunden und im Rahmen der Stakeholderbefragung zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der WVV befragt. Die Ergebnisse gingen direkt in die Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix sowie 2024 in die Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse des WVV-Konzerns ein.

Risiken ergeben sich durch die rein nationale Tätigkeit und die Einhaltung der deutschen Gesetze im Hinblick auf die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte nicht.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Mit ihren über 2.000 Mitarbeitenden beschäftigt die WVV Menschen mit unterschiedlichen ethnischen, kulturellen, physischen, geistigen und sozialen Merkmalen. Diversität und Inklusion sind daher Themen, die den ganzen Konzern beschäftigen.

Folgende Themen sind bereits etabliert:

Um eine angemessene Entlohnung zu gewährleisten, erfolgt diese im Konzern grundsätzlich auf Basis jeweils geltender Tarifverträge bzw. ist daran angelehnt. Ausnahmen werden nach Mindestlohn bezahlt.

Im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassungen berücksichtigt die WVV sowohl Equal Pay (gleiches Entgelt wie festangestellte Mitarbeitende) als auch Equal Treatment (gleiche Arbeitsbedingungen wie festangestellte Mitarbeitende) neben sonstigen gesetzlichen Vorgaben.

Bereits im Jahr 2021 wurde der Verhaltenskodex der WVV aktualisiert und mit dem Schutz vor Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz ein Thema von besonderer Wichtigkeit aufgenommen. Das Verständnis des Konzerns ist es, alle Mitarbeitenden gleich zu behandeln, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sonstigen individuellen Merkmalen. Die WVV erkennt die Wichtigkeit, dass sich Mitarbeitende am Arbeitsplatz respektiert und wertgeschätzt fühlen. In dem Verhaltenskodex wird betont, dass besonders Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander gelegt wird. Sollte es zu einem Verstoß dagegen innerhalb des Unternehmens kommen, so können sich Mitarbeitende an zuständige Stellen wenden.

Der Verhaltenskodex wurde 2024 erneut überarbeitet (siehe auch Kriterium 20).

Eine Schwerbehindertenvertretung ist im Konzern ebenfalls und selbstverständlich etabliert.

Der Konzern engagiert sich darüber hinaus in den Bereichen Gesundheit und Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden mit zahlreichen Aktionen und Maßnahmen. Das fördert nicht nur die Zufriedenheit und Motivation, es stärkt zudem die geschlechtliche



Gleichstellung, unterstützt die Prävention von Ungleichheiten aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen bzw. familiärer Gegebenheiten und trägt zur Ausbalancierung privater und beruflicher Lebensbereiche bei. Hierfür bietet die WVV eine Fülle an Angeboten:

Im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung umfassen diese z. B. einen arbeitsmedizinischen Dienst mit Möglichkeiten zur Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen, einen Gesundheitstag mit Vorträgen, Sportangeboten, Ernährungs- und Gesundheitsberatung, ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (Wiedereingliederung nach längerer Abwesenheit), einen Ruherraum sowie die betriebliche Suchtprävention bzw. -hilfe.

Die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf wird erleichtert durch flexible Arbeitszeiten, Pausen- und Überstundenregelung, Freistellungen, Teilzeit- und Altersteilzeit-Modelle, Arbeitszeitkonten, Zusatzurlaub bei Lohnverzicht, Feedbackgespräche (auch vor und nach der Elternzeit) sowie Präsenzarbeit und mobile Arbeit in Abstimmung mit der Führungskraft.

Weiterhin profitieren Mitarbeitende von der Versorgung über die betriebseigene Kantine, vom sportlichen Angebot bzw. der Mitgliedschaft bei der Betriebssportgemeinschaft Sportfreunde der Würzburger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe e. V., verschiedenen Aktionstagen, z. B. Kindermitschultag, Betriebsfest, After-Work-Partys, Mitfahrportal, Beihilfe sowie verschiedenen Vergünstigungen bei Händlern und Unternehmen in der Region.

Das Angebot übertariflicher Leistungen umfasst je nach Gesellschaft und entsprechend der jeweiligen Dienstleistungsausrichtung beispielsweise eine betriebliche Altersvorsorge, Lohn- und Gehaltsvorschüsse, eine Betriebskantine, vergünstigte Energietarife, Jobrad-Leasing, Firmenabonnements für den öffentlichen Nahverkehr, ÖPNV mit Mitarbeiterausweis, Familientickets u. v. m.

Für die Zukunft hat sich die WVV vor allem bzgl. der Inklusion und Diversität Ziele gesetzt:

2021 fand eine Analyse der Ausgangssituation zu den Themen Inklusion und Diversität sowie die Erarbeitung von Handlungsfeldern statt. Für die kommenden Jahre wurden Handlungsbedarfe ermittelt und priorisiert.

Nach einer Konkretisierung der Anforderungen und der Erarbeitung eines Leit- und Zielbildes im Jahr 2022, konnte 2023 das Projekt „Vielfalt und Inklusion im WVV-Konzern“ starten, um die Menschenrechte zu wahren, Ungleichheiten zu reduzieren und gleichberechtigte Teilhabe zu fördern. Das Projekt soll voraussichtlich bis Ende 2025 laufen.

Zunächst wurde mit den Teilprojekten Unternehmenskultur und Digitale Kommunikation begonnen, weitere Teilprojekte wurden für 2024 und 2025 priorisiert, so wurde beispielweise 2024 das On- und Offboarding im Personalbereich im Hinblick auf Chancengerechtigkeit überprüft. Außerdem wurde 2022 ein Leitfaden zur gendergerechten Sprache erarbeitet.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Mit über 2.000 Mitarbeitenden gehört die WVV zu den größten Arbeitgebern der Stadt, sichert direkte und indirekte Arbeitsplätze und bietet jährlich qualifizierte Ausbildungsplätze. Für die WVV als leistungsstarkes kommunales Dienstleistungsunternehmen sind engagierte, gut ausgebildete Mitarbeitende mit einem Bewusstsein für die Situation und die Aufgaben in der Region unerlässlich. Aus diesem Grund setzt die WVV auf eine fundierte Ausbildung und kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen.

Die WVV-Akademie bietet Schulungen für Mitarbeitende und Führungskräfte an, die sich neue Fachkenntnisse und nützliches Wissen fürs Berufsleben aneignen möchten oder generell ihren Horizont erweitern wollen. Zusätzlich zur WVV-Akademie macht es die E-Learning-Plattform „eAkademie“ möglich, theoretische Themen und Inhalte ansprechend und verständlich digital zu vermitteln. Ein großer Vorteil liegt dabei vor allem in der zeitlichen Flexibilität.

2024 wurden insgesamt 92 Auszubildende in zwölf Ausbildungsbereiche im gewerblichen und kaufmännischen Bereich beschäftigt. Außerdem absolvierten neun Studierende ein Duales Studium bei der WVV. Bei Neueinstellungen und Versetzungen sind spezielle Qualifizierungspläne vorgesehen. Für Jugendliche und Studierende bietet die WVV die Möglichkeit eines Praktikums, Ferienjobs, Abschlussarbeiten oder auch Werkstudierentätigkeiten.

Für alle Mitarbeitenden sind flexible Arbeitszeiten sowie spezielle Teilzeitmodelle selbstverständlich - sowie regelmäßige Mitarbeitendengespräche und Aktionen, wie die Teilnahme des Konzerns am Girls-Day.

Globalisierung und Digitalisierung verändern den Arbeitsalltag kontinuierlich. So sind heute flexible Angebote wie mobiles Arbeiten und Homeoffice für einen modernen Arbeitgeber unabdingbar. Sie werden unter den Begriffen „Arbeiten 4.0“ oder „New Work“ gefasst. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels hat sich bei der WVV in dieser Hinsicht viel getan, um den Kulturwandel anzugehen, vernetztes Arbeiten weiter aktiv voranzutreiben und aktiv Employer Branding zu betreiben.



In einem ersten Projekt wurde 2020 bereits ein Konzept für New Work und Kulturwandel im Hinblick auf das Arbeiten in der Zukunft im WVV-Konzern erarbeitet. Dabei ging es darum, den WVV-Konzern auf zukünftige Arbeitsweisen und die flexiblere Gestaltung der Büroarbeit sowie Anforderungen durch den demografischen Wandel und sich ändernde Wertvorstellungen der Gesellschaft vorzubereiten.

Für die WVV stehen dabei drei Bausteine im Mittelpunkt: Mensch (Einbindung, Austausch, Reflexion sowie Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungen und Förderung eines positiven Arbeitsklimas), Raum (Anpassung räumlicher Kapazitäten und deren Nutzung) und Technik (flexible IT-Technik und Digitalisierung).

Auf eine Pilotabteilung konnte das erarbeitete Konzept bereits übertragen werden. Dazu erfolgte die Einführung der flexible Schreibtischnutzung und der Umbau der Räumlichkeiten, um ein flexibles und kollaboratives Arbeitsumfeld zu schaffen. Mit einem kreativen Arbeitsraum, einer schallisolierten Telefonbox, Büroarbeitsplätzen und einem Besprechungszimmer mit Konferenztechnik sind moderne Büroarbeitsplätze und Räume für Zusammenarbeit entstanden.

Die Erfahrungen, die mit dem New-Konzept in den nächsten Monaten und Jahren in dieser Pilotabteilung gesammelt werden, sollen dann in Überlegungen für ein Gesamtkonzept fließen.

Seit 2022 kann mit dem Programm „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ eine weitere Zielsetzung umgesetzt werden, bei dem Mitarbeitende durch das aktive Empfehlen qualifizierter Arbeitskräfte belohnt werden.

Das Programm dient auch dem Umgang mit den Herausforderungen durch den demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel, welche ein großes Risiko für den Konzern darstellen.

Umgekehrt ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit der WVV zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken auf die Qualifizierung der Mitarbeitenden. Durch die oben genannten Möglichkeiten bietet der Konzern seinen Mitarbeitenden ein breitgefächertes Angebot an Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Eine Erarbeitung quantitativer Ziele ist bisher nicht erfolgt, wird aber im Rahmen der Einführung der CSR-Berichterstattung mitgedacht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

Verletzungen:

- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Rahmen der Jahresberichte Arbeitssicherheit 2024 werden auch Statistiken zu Arbeits- und Wegeunfällen im Konzern erstellt.

Unfälle gelten dann als meldepflichtig, wenn sie eine Ausfallzeit von mehr als drei Kalendertagen zur Folge haben.

	Gesamt
Arbeitsunfälle	43
Wegeunfälle	4
Ausfalltage	951

Unfallschwerpunkte liegen bei Stoß-/Stolper-/Rutschunfällen, Heben/Tragen/Transport von Hand, Arbeiten von Hand/Handwerkzeugen sowie im Bereich Fahrdienst/Fahrausweiskontrolle und bedingen damit am meisten Prellungen/Quetschungen und Dehnungen/Zerrungen/Verrenkungen.

Bzgl. Berufskrankheiten werden die Fachkräfte für Arbeitssicherheit regelmäßig in Feststellungsverfahren zu Berufskrankheiten einbezogen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bezüglich des Arbeitsschutzes hält sich die WVV an gesetzliche und unfallversicherungsrechtliche Regelungen und Bestimmungen.

Die Unternehmensleitungen und alle Führungskräfte fassen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Fürsorgepflicht und zentrale Aufgabe auf. Gefährdungen am Arbeitsplatz werden kontinuierlich erfasst und beurteilt,



Schutzmaßnahmen festgelegt sowie die Prozessabläufe und Einrichtungen so gestaltet, dass Verletzungs- und Erkrankungsrisiken minimiert und die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten weitestgehend nicht beeinträchtigt werden.

Durch die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze und mobiler Arbeitsbedingungen sowie durch betriebsärztliche Beratung als Angebot oder auf eigenen Wunsch, trägt die WVV zur Erhaltung der Gesundheit der Beschäftigten bei.

Um Unfälle zu verhüten und Unfallquoten zu senken, werden Arbeits- und Wegeunfälle erfasst, untersucht und dokumentiert.

Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig über die Gefährdungen und die festgelegten Schutzmaßnahmen unterwiesen. Hierbei arbeiten die verantwortlichen Führungskräfte mit Sicherheitsfachkräften und Betriebsärzten zusammen.

Zur Beurteilung von Gefährdungen im Rahmen des Gefahrstoffmanagements arbeiten geschulte Gefahrstoffverantwortliche und der Gefahrstoffbeauftragte zusammen. Alle Arbeitsmittel werden regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit von befähigten Personen überprüft. Alle Arbeitsschutzmaßnahmen werden dezidiert dokumentiert und können von allen Mitarbeitenden über das Intranet jederzeit im Arbeitsschutz- bzw. Betriebshandbuch abgerufen werden.

Die Sicherheitsfachkräfte sind organisatorisch in der Stabsstelle Revision/Managementsysteme angesiedelt. Sie auditieren regelmäßig die technischen Bereiche und schlagen Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes vor.

Zudem tagen in jeder WVV-Gesellschaft viermal im Jahr Arbeitsschutzausschüsse. Die Ausschussmitglieder setzen sich zusammen aus Führungskräften (Vorsitz), Betriebsräten, Schwerbehindertenvertretung, Sicherheitsbeauftragten sowie der Sicherheitsfachkraft und bei Bedarf auch dem Betriebsarzt.

Sie beraten über alle Arbeitsschutzthemen, beispielsweise über die Umsetzung neuer Rechtsgrundlagen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften oder Regeln oder der Einführung neuer Arbeitsmittel oder -verfahren und die erforderlichen Schutz- und Schulungsmaßnahmen.

Weitere Ausführungen zum Thema Gesundheitsschutz siehe Kriterium 15.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

Im Jahr 2024 wurden 92 Auszubildende in zehn Ausbildungsrichtungen beschäftigt:

- Industriekaufleute: 16
- Kaufleute im Dialogmarketing: 4
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung: 4
- Fachinformatiker Systemintegration: 4
- Fachkraft im Fahrbetrieb: 14
- Nutzfahrzeuge-Mechatroniker: 3
- Fachangestellte für Bäderbetriebe: 5
- Mechatroniker: 8
- Anlagenmechaniker: 10
- Elektroniker für Betriebstechnik: 22
- Geomatiker: 1
- Vermessungstechniker: 1

Studierende, die 2024 ein Duales Studium bei der WVV durchführen: 9

Die WVV Holding betreut neben dem eigenen Personal die Mitarbeitenden der Gesellschaften Stadtwerke Würzburg AG, Mainfranken Netze GmbH, Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH, Würzburger Straßenbahn GmbH, Würzburger Stadtverkehrs GmbH, Würzburger Hafen GmbH, Würzburger Bäder GmbH, Genusswunder Würzburg GmbH und smart and public GmbH. Für die Weiterbildung ergeben sich folgende Zahlen:

Weiterbildungen im Kalenderjahr 2024 in Stunden im Rahmen der konzerneigenen eAkademie: 4.981,15 Std.

Weiterbildungen außerhalb der konzerneigenen eAkademie:

Weiterbildungen in Stunden: 7.860 Std.

Anzahl Weiterbildungen: 690

davon männliche Teilnehmer: 931

davon weibliche Teilnehmer: 207 Außerdem ergeben sich folgende Stunden für Weiterbildung:



Würzburger Recycling GmbH/Kompostwerk Würzburg GmbH		
männlich	weiblich	Gesamtstunden
263,75	235,5	499

Aufgeteilt in kaufmännische bzw. gewerbliche Weiterbildungen ergeben sich für die WRG/KWG folgende Zahlen:

Würzburger Recycling GmbH/Kompostwerk Würzburg GmbH		
kaufmännisch	gewerblich	Gesamtstunden
191,5	307,75	499

Immobilien-Management GmbH – Gebäudeservice Würzburg: 56 Stunden für männliche Mitarbeiter im gewerblichen Bereich.

WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien-Management GmbH:
Gesellschaft ohne eigenes Personal

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Das Kontrollorgan der WVV bildet das Aufsichtsratsgremium.
Es besteht aus 15 Mitgliedern, von denen 2024 60 % männlich und 40 % weiblich waren.

Der Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren waren 27 % der Mitglieder zuzuordnen, der Altersgruppe über 50 Jahre 73 % der Mitglieder.

Die Belegschaft des WVV-Konzerns bestand 2024 zu 70,9 % aus männlichen und zu 29,1 % aus weiblichen Mitarbeitenden.

Dabei waren 24,1 % der Belegschaft jünger als 30 Jahre, 41,8 % waren zwischen 30 und 50 Jahre alt und 34,1 % der Mitarbeitenden waren älter als 50 Jahre.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr wurden keine entsprechenden Vorfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die WVV-Holding und ihre verbundenen Tochterunternehmen sind regionale Arbeitgeber und bieten 2024 rund 2.000 Arbeitsplätze. Die WVV legt dabei Wert auf sehr gute Arbeitsbedingungen, von der Tarifgestaltung, über die Mitbestimmung, die Einhaltung hoher geprüfter Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die Vereinbarkeit von Beruf und



Privatleben bis hin zur allgemeinen Gleichstellung. Bei der Einhaltung der Menschenrechte hat sich die WVV dem Nationalen Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte verpflichtet.

Bei der Materialbeschaffung bezieht die WVV 90 % der Materialien aus Deutschland.

Für Netzmaterialien ist die Beschaffung der WVV an den sogenannten Thüga-Mandatseinkauf angegliedert, d. h. die Thüga AG übernimmt für viele Stadtwerke im Thüga-Verbund die Ausschreibung, Angebotswertung und Präqualifikation der meisten Produkte. Die Thüga bekennt sich selbst zu den Grundsätzen der verantwortungsvollen Beschaffung. Sie unterstützt das Netzwerk „United Nations Global Compact“ und verpflichtet sich damit in allen unternehmerischen Aktivitäten ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen.

Als Kommunalunternehmen legt die WVV großen Wert auf nachhaltiges und soziales Handeln.

Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Menschenrechte (z. B. Schutz vor Diskriminierung oder Kinderarbeit) und zur Berücksichtigung von Umweltaspekten in globalen Lieferketten.

Im Zusammenhang mit dem am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen und seit dem 1. Januar 2024 für den Konzern geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat die WVV eine Grundsatzzerklärung verabschiedet. Darin sind die Grundsätze zur Menschenrechts- und Umweltstrategie verankert.

Die Achtung und Wahrung der Menschenrechte und der umweltbezogenen Pflichten ist die Grundvoraussetzung für eine Zusammenarbeit mit dem WVV-Konzern. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie ihr unternehmerisches Handeln an allen anwendbaren Gesetzen ausrichten, insbesondere im Hinblick auf Straf-, Antikorruptions-, Datenschutz-, Wettbewerbs-, Kartell-, Geldwäsche- und Umweltrecht sowie Menschenrechte. Die Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie beispielsweise aus der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder der Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln sind in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner beschrieben.

Wesentliche Risiken haben sich aus einer entsprechenden Risikoanalyse bzgl. der Geschäftstätigkeit nicht ergeben. Dementsprechend gibt es keine neuen konkreten Zielsetzungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Der WVV-Konzern ist ein regional tätiges kommunales Unternehmen, das nach deutschem Recht agiert und die Menschenrechte achtet.

Alle nach Sektorenverordnung (Verordnung über die Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Bereich des Verkehrs, der Trinkwasserversorgung und der Energieversorgung - SektVo) ausgeschriebenen Aufträge beinhalten die Zusicherung zur Einhaltung der Menschenrechte.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Der WVV-Konzern agiert nach deutschem Recht und ist ein regional tätiges kommunales Unternehmen. Wie gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten im Konzern sichergestellt wird, ist in Kriterium 20 beschrieben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Prozentsatz der Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet

wurden: 40,92 % (dies entspricht allen Lieferanten mit einem Umsatz größer 5.000 €).

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

zu a.: 1.006 Lieferanten

zu b.: mittleres Risiko: 224 Lieferanten, hohes Risiko: 2 Lieferanten

zu c.: 2 Auswirkungen

zu d./e.: 0 %

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH liegt in der Region bzw. im Versorgungsgebiet. Kernpunkt der Sponsoring- und der Spendentätigkeit bildet dementsprechend die Förderung von lokalen, gemeinnützigen Organisationen und Veranstaltungen



mit nachhaltiger Zielsetzung und regionaler Ausrichtung. Das Vorgehen von Sponsoring und Spenden ist im Rahmen einer Organisationsanweisung geregelt und wird zentral gesteuert. Eine Spende/ein Sponsoring kommt insbesondere in folgenden Bereichen in Betracht:

- Breitensport, Bewegungs- und Gesundheitsförderung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen
- Maßnahmen, Veranstaltungen, Feste und Projekte mit kulturellen, ökologischen, sozialen, sportlichen oder wissenschaftlichen Bezügen, die von der Gemeinde oder ihren Einrichtungen oder von privaten gemeinnützigen Initiativen durchgeführt werden
- Sportvereine mit Profiabteilungen (ausschließlich als Sponsoringnehmer)

Der Fokus der Förderung liegt klar auf dem Breitensport. Zu dessen Förderung in der Region wurde eine Spendenplattform ins Leben gerufen. Vereine können sich dort mit Projekten um Spenden bewerben. Dazu ist das Einlösen von sogenannten WVVenergieCoins möglich, welche die WVV bei Aktionen wie Messen, Veranstaltungen und über die *Meine WVV-App* herausgibt.

Spenden für kulturelle und soziale Einrichtungen ergänzen das Engagement. Als Beispiele für Spenden im Jahr 2024 ist der Weihnachtswunschbaum zu nennen, Empfänger waren hier das Schifferkinderheim im Stadtteil Zellerau sowie Einrichtungen und Wohngruppen der Evangelischen Jugendhilfe Würzburg.

Im Rahmen der Restcentspende können Mitarbeitende mit einem Abrunden ihres Monatsgehaltes automatisiert über die Gehaltsabrechnung für soziale Zwecke spenden. Für den Zeitraum Januar 2024 bis Juni 2025 ist der Spendenempfänger die Wohnanlage am Wald des "Vereins für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung".

Beispiele für weitere Spendenempfänger 2024 sind Tierschutzverein Würzburg, „Sport-Challenge Sporona 21“ der FOS BOS Würzburg, Bund Naturschutz Bayern und der Stifterkreis Rosenkavaliere (Förderverein für das Mainfranken-Theater und Philharmonisches Orchester Würzburg).

Auch 2024 wurden beim WVV-Umweltpreis Umweltprojekte in der Region mit Preisen von 500 bis 1.500 € prämiert. Das Konzept dahinter ermöglicht allen gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen, gGmbHs und Einrichtungen in kommunaler oder kirchlicher Trägerschaft im Geschäftsgebiet der WVV eine Teilnahme mit einem Umweltprojekt.

Der WVV-Umweltpreis ist ein Publikumspreis mit Jurybeteiligung. Alle Interessierten dürfen kostenlos mitentscheiden, welche Umweltprojekte mit Publikumspreisen zwischen 500 und 1.500 € gefördert werden. Zusätzlich werden zehn Förderpreise à 1.000 € durch eine Jury an besonders beeindruckende Projekte vergeben.

2024 wurden aufgrund einer Stimmgleichheit beim Jurypreis statt der anfangs veranschlagten 20.000 € insgesamt 22.000 € vergeben.

Erstmals wurden 2024 in der Kategorie Betriebe Unternehmen aus dem



Geschäftsgebiet der WVV für ihr Umweltengagement ausgezeichnet und erhielten Werbe- und Produktpakete als Prämie.

Nähere Informationen zum Umweltpreis finden Sie unter www.wvv-umweltpreis.de.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Der Gesamtumsatz des WVV-Konzerns lag im Jahr 2024 bei 1.104,7 Mio. Euro. Weitere Angaben befinden sich im [Geschäftsbericht 2024](#) des WVV-Konzerns.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es bestehen Mitgliedschaften in verschiedenen Verbänden (z. B. Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)).

Die Mitgliedsbeiträge beliefen sich 2024 für den VKU auf 100.211 Euro sowie für den VDV (inkl. VDV-Akademie) auf insgesamt 36.178 Euro.

Parteipolitisch verhält sich die WVV neutral und leistet keine finanzielle Unterstützung an Parteien, sonstige Organisationen oder Stiftungen, die eng mit politischen Parteien verbunden sind.

Es bestehen keine Einträge in Lobbylisten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Der WVV-Konzern spendet nicht für politische Zwecke.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Regelkonformes Handeln ist für die WVV von herausragender Bedeutung. Das Compliance-Management im Konzern unterstützt die Mitarbeitenden dahingehend, die relevanten gesetzlichen Vorschriften und internen Compliance-Richtlinien einzuhalten. Die WVV verpflichtet sich zu korrektem, pflichtgemäßem und gesetzeskonformem Verhalten.

Die Compliance Beauftragte ist direkt der Konzerngeschäftsführung unterstellt und berichtet regelmäßig in Bezug auf die Entwicklung der Compliance-Themen im Unternehmen. Zudem erfolgt eine jährliche Berichterstattung über die Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems an die Konzerngeschäftsführung und den Aufsichtsrat. Im Rahmen der Betreuung des Hinweisgebermeldesystems findet eine ad-hoc Berichterstattung zu validierten Hinweisen an die betroffenen und verantwortlichen Stakeholder statt.

Hauptmotivation ist der WVV-Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und zum Gelingen der Energiewende in Deutschland. Um nachhaltig zu wirtschaften, bedarf es eines Ordnungsrahmens, der ein verantwortungsbewusstes Handeln sicherstellt. Klare Regeln und Prozessabläufe sind in den internen Richtlinien, wie beispielsweise dem Verhaltenskodex der WVV, der Betriebsvereinbarung Korruptionsprävention, der Organisationsanweisung zu Spenden und Sponsoring und der Organisationsanweisung zum Tax-Compliance-Management festgehalten.

Um die Schwerpunkte der Compliance-Aktivität festzulegen, werden regelmäßig Compliance-Risiken analysiert.

Im Jahr 2024 wurde vorsorglich ein Compliance-Risiko hinsichtlich einer möglichen Nichteinhaltung bzw. nicht rechtzeitigen Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes bewertet.

Zwischenzeitlich ist die Umsetzung zeitgerecht erfolgt. Die Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie beispielsweise die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln sind in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner beschrieben.



Darüber hinaus wird das Risiko „Bestechung und Bestechlichkeit“ kontinuierlich beobachtet.

Die Regelungen zum Umgang mit Zuwendungen und Bewirtungen wurden neu verfasst.

Im Rahmen des Compliance-Programms wurde 2024 im WVV-Konzern ein gesellschaftsbezogenes Rechtskataster eingeführt. Dabei wurden die einschlägigen Rechtsgrundlagen der jeweiligen Gesellschaft identifiziert und daraus das gesellschaftsbezogene Rechtskataster erstellt.

Im WVV-Intranet werden alle relevanten internen Richtlinien veröffentlicht und aktuell gehalten. Der Verhaltenskodex, als Kern des Compliance-Management-Systems wurde 2024 sowohl inhaltlich als auch optisch neugestaltet. Der Verhaltenskodex kommuniziert, welche Erwartungen an ein integres Verhalten eines WVV-Mitarbeitenden gestellt werden, wie die Verantwortlichkeit jedes Mitarbeitenden definiert ist und welche Konsequenzen bei Verletzung der internen Grundsätze möglich sind.

Über die WVV-Online-Lernplattform sind sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende verpflichtet, die zur Verfügung gestellten Compliance-Trainings zu absolvieren und regelmäßig zu wiederholen.

Besteht ein möglicher Verdacht auf einen Compliance-Verstoß, kann dieser über unterschiedliche Kanäle gemeldet werden. Jeder eingegangene Hinweis wird geprüft und im Falle eines begründeten Anfangsverdacht erfolgt die entsprechende Fallbearbeitung. Wird nach der Compliance-Aufklärung festgestellt, dass ein Compliance-Verstoß vorliegt, werden seitens der internen Fallbearbeitenden entsprechende risikominimierende und/oder sanktionierende Maßnahmen empfohlen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Compliance-Management-Systems nach den Grundsätzen des IDW_PS980 ist als wesentliches Ziel definiert. Alle ergriffenen Maßnahmen zielen darauf ab, Compliance-Risiken zu identifizieren und zu steuern, regulatorische Anforderungen zu erfüllen, Sanktionen und Bußgelder aufgrund von Compliance-Verstößen auszuschließen und eine integre Compliance-Kultur zu fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Compliance-Richtlinien gelten für den gesamten WVV-Konzern, eine Unterteilung nach einzelnen Betriebsstätten erfolgt nicht.

Das Korruptionsrisiko wurde 2022 im Rahmen eines Workshops bewertet. Es wurden keine erheblichen Risiken identifiziert. Dem zentralen Risikomanagement sind für das Berichtsjahr keine Korruptionsrisiken bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum wurde kein Fall von Korruption an die Compliance-Stelle gemeldet.



Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine entsprechenden Bußgelder bzw. nicht-monetäre Strafen an die Compliance-Stelle gemeldet.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.